

# Positionspapier

## Risiken und Herausforderungen beim Erhalt der Bezirke als lebenswerte und liebenswerte Orte für alle Bürger\*innen

Stabile Strukturen in den Bezirken sind die Voraussetzung für gute Rahmenbedingungen zum Wohl aller Bürger\*innen. Eine verlässliche Personalausstattung in den Ämtern und kontinuierliche Personalgewinnung und -entwicklung (und gutes Krisenmanagement) ist notwendig, damit die Bezirke die entsprechenden Bedarfe vor Ort decken können. Dazu gehören eine krisenfeste soziale Infrastruktur für alle Generationen, eine verbesserte gesundheitliche und pflegerische Versorgung vor Ort und flächendeckende und bedarfsgerechte Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitinfrastrukturen für Kinder und Jugendliche, sowie ausreichend bezahlbare Räume für Kunst- und Kulturschaffende und ein breites Kunst- und Kulturangebot für alle, genauso wie der Ausbau von Grünflächen und Klimaschutzmaßnahmen sowie ausreichend Mittel für die Umsetzung der Verkehrswende vor Ort.

## Das Berliner Abgeordnetenhaus und der Senat stehen in der Pflicht und Verantwortung

Wir fordern daher:

- einen Nachtragshaushalt mit mindestens zusätzlichen 75 Millionen Euro pro Jahr für die Bezirke.
- einen Pakt mit freien Trägern der die langfristige Planungssicherheit inklusive der Tarifentwicklung garantiert.
- eine Entbürokratisierung und Vereinfachung des Zuwendungsrechts, um die sozialen Träger zu entlasten.
- einen Heizkostenfonds, der finanziell schwächere Bürger:innen bei extrem hohen Heizkostennachzahlungen unter die Arme greift.
- Unterstützung bei der zügigen Besetzung von Stellen, die in allen Bezirken gleichermaßen gebraucht werden, durch einen shared service sowie einheitliche Stellenbewertungen.
- gesamtstädtische Zielvereinbarungen mit klarer Aufgabendefinition für die Steuerungsfunktion der Hauptverwaltungen und der dezentralen Umsetzungsverantwortung der Bezirke.
- eine klare Aufgaben- und Kompetenzverteilung durch ein neues Zuständigkeitsgesetz.



**Die Linke**

- die Festsetzung und Umsetzung des Konnexitätsprinzips, inklusive des Personalbedarfs im Rahmen der auftragsweisen Vergabe: Den Aufgaben für die Bezirke müssen auch die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen folgen. Und dem notwendigen Personal müssen auch die Räume folgen. Für die Bereitstellung von Räumen muss das Verfahren für die Bezirke vereinfacht werden.
- Die Sonderprogramme müssen schrittweise in die Globalsummen der Bezirke überführt werden.

Um den Anforderungen gerecht werden zu können, brauchen die Bezirke eine verlässliche Finanzierungsgrundlage, die Reform der Kosten- und Leistungsrechnung, eine verabredungsfeste Handlungsautonomie im Rahmen ihrer Globalsumme und die Korrektur der nachträglich eingeführten Regelung im Haushaltsgesetz 2024/2025, mit der die PMA-Untersetzung durch unbesetzte Personalstellen eingeschränkt wurde.

**Maria Bigos, Maximilian Schirmer** (Pankow)

**Annetta Juckel, Frederike-Sophie Gronde-Brunner**  
(Charlottenburg-Wilmersdorf)

**René Jokisch** (Friedrichshain-Kreuzberg)

**Sarah Bigall, Bjoern Tielebein** (Marzahn Hellersdorf)

**Christian Petermann** (Lichtenberg)

**Jacqueline Sanehy** (Mitte)

**Carla Aßmann, Ahmed Abed** (Neukölln)

**Philipp Wohlfeil** (Treptow-Köpenick)

**Felix Lederle** (Reinickendorf)

**Lars Leschewitz** (Spandau)

**Dennis Egginger-Gonzalez** (Steglitz-Zehlendorf)

**Elisabeth Wissel** (Tempelhof-Schönberg)

**Manuela Schmidt** (Abgeordnetenhaus)

